

Produktname: Gastrin Kaninchen polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab11307**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	12kDa

Antigen-Informationen

Genname	GAST
Alternative Namen	GAST; GAS; Gastrin
Gen-ID	2520.0
SwissProt ID	P01350
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem Gastrin, hergestellt. Aminosäurebereich: 52–101

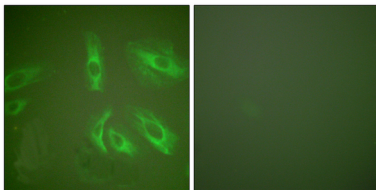
Hintergrund

Gastrin ist ein Hormon, dessen Hauptfunktion in der Stimulation der Salzsäuresekretion durch die Magenschleimhaut besteht, was zur Hemmung der Gastrinbildung führt. Dieses Hormon wirkt zudem als mitogener Faktor für Epithelzellen des Magen-Darm-Trakts. Gastrin existiert in zwei biologisch aktiven Peptidformen, G34 und G17. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Funktion: Gastrin stimuliert die Magenschleimhaut zur Produktion und Sekretion von Salzsäure und die Bauchspeicheldrüse zur Sekretion ihrer Verdauungsenzyme. Es stimuliert außerdem die Kontraktion der glatten Muskulatur und erhöht die Durchblutung sowie die Wassersekretion in Magen und Darm. Online-Informationen: Gastrin-Eintrag. PTM: Die Sulfatierung verstärkt die proteolytische Spaltung und hemmt den Peptidabbau. Der Sulfatierungsgrad variiert zwischen proteolytisch gespaltenen Gastrinen. So ist Gastrin-6 zu fast 73 % sulfatiert, während die größeren Gastrine zu weniger als 50 % sulfatiert sind. Der Sulfatierungsgrad ist gewebespezifisch. PTM: In antralen G-Zellen existieren wahrscheinlich zwei verschiedene Prozessierungswege. Im dominanten Weg wird Progastrin an drei Stellen gespalten, wodurch die beiden bioaktiven Hauptgastrine Gastrin-34 und Gastrin-17 entstehen. Im mutmaßlichen alternativen Weg wird Progastrin möglicherweise nur an der C-terminalen dibasischen Stelle prozessiert, was zur Synthese von Gastrin-71 führt. Ähnlichkeit: Gehört zur Gastrin-/Cholecystokinin-Familie.

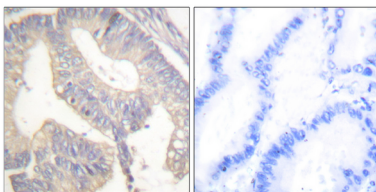
Forschungsbereich

-

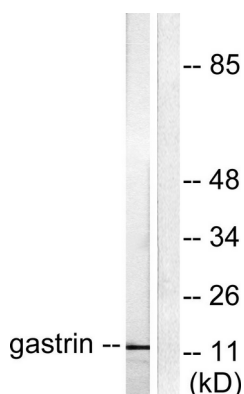
Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit einem Gastrin-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolonkarzinomgewebe unter Verwendung eines Gastrin-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus NIH/3T3-Zellen unter Verwendung eines Gastrin-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.